

Balaton, PDFS und purer Genuss – die Ungarn Tour

der PORSCHE-DIESEL FREUNDE SCHWEIZ



**PORSCHE
DIESEL** 
FREUNDE

Bereit zum Verladen.

Der Schluss gleich am Anfang. Alle, Menschen und Traktoren, wieder zu Hause. Eine einmalige, unvergessliche Woche ist zu Ende. Die ersten Vorbereitungen begannen vor rund zwei Jahren. Rekognoszieren, reservieren, Routen suchen und finden, Absprachen und mögliche landesspezifische Gepflogenheiten prüfen. Zum Beispiel 0.00 Promille auf allen Strassen 7/24. Auch die Logistik für das rund 1000 Kilometer entfernte Ungarn war nicht ohne.

Verladen und Start

Die Traktoren wurden in Waldshut und Stuttgart auf modernste LKWs verladen und trafen (über)pünktlich in Tapolca ein. Die 30 Teilnehmenden sind individuell angereist mit dem Zug, Flieger oder PW. Am Abend erste Instruktionen und gemütliches Beisammensein bis tief, tief in die Nacht. Zur Orientierung: Tapolca ist eine Kleinstadt mit knapp 20 000 Einwohnern und liegt am nördlichen Rand des Balatons. Fünfzehn

Meter unter der Stadt liegt ein drei Kilometer langer **Höhlensee**. Im Zentrum umrunden gepflegte Parkanlagen den Mühlenteich.

Tour 1:

KAALI AUTO – MOTOR MŰZEUM

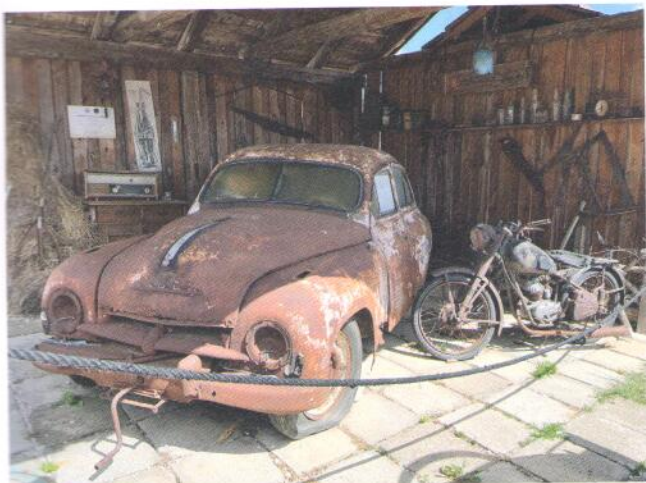
Die erste Ausfahrt zeigte uns die sehr unterschiedlichen **Strassenverhältnisse** wie Schlaglöcher, **Slalom** fahren und Staub schlucken. Ich verzichte auf die Angabe von Ortsnamen wie Kisapáti,



Transporter



Ankunft in Tapolca.



Auch ich war mal jung.



Alte Landtechnik.



Verladen aufs Schiff.



Perfekte Parkordnung.

Geyenesdiás, Zalaszántó, alles sehr fremdländisch. Das Museum, nicht direkt alte Landtechnik, aber mit einmaligen Fahrzeugen und Einzelstücken ein Bijou. Bei dieser ersten Ausfahrt zeigten sich auch die unterschiedlichen Fähigkeiten für disziplinierte Fahrweise, aber schlussendlich haben sich alle 15 Traktoren wieder gefunden. Nach Einzelgesprächen ab Tag zwei alles bestens.

Tour 2: LILOMEKERT

Er zählt zu den bekanntesten und feinsten Bauern- und Flohmärkten Ungarns. Kunst, Antiquitäten, Kulinarik, Gemüse, Obst – alles, was man braucht oder auch nicht. Jetzt ins Féluton mitten im Badacsonyi Weingebiet mit Blick auf den glitzernden Spiegel des «Ungarischen Meeres». Zu Fuss zur Burg in Szigliget, erbaut im 12. Jahrhundert auf einem Vulkanberg mit 360 Grad Rundblick. Wir besuchten die seit Generationen von der Familie Horvat geführte Pince. Pin-

cen könnten mit Besenbeizen bei uns verglichen werden. In Ungarn betreiben viele Weinbauern solche gemütliche Lokale. Feinste Rot- und Weissweine werden hier produziert. Warum findet man diese nicht in der Schweiz?

Tour 3: KESTHELY

Heute geht es in die Kreishauptstadt, ein Ort mit grosser Vergangenheit, ein Touristenmagnet. Schlösser, Museen, wir durften die Traktoren im Innenhof des Balaton Museums abstellen. Auch die abwechslungsreiche Flanierzone durch die Altstadt ist sehenswert. Anschliessend zum Aussichtspunkt am Balaton. In der feinen Konditorei wurden wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Abends mit dem Bus ins Gebirge. Herrliche Aussicht und Dieselgespräche im Szászi Birtok.

Tour 4: THEODORA

Besuch der Mineralquelle im Káli Becken. Spannende Führung durch den



Keine Oldtimer.



QR-Code scannen
und den Film zur
Ungarn-Tour auf
YouTube anschauen.

riesigen Abfüllbetrieb mit Hauptsitz in der Schweiz. Nun wieder durch Dörfer und Rebberge ins berühmte VULCANUS, ich meine eine Nobel-Pinze. Auf dem Heimweg ein nicht geplanter Zwischenhalt im Weingut Jakab. Begründung: Mitten in der Pinze steht ein fachmännisch restaurierter PORSCHE-DIESEL STANDARD. Abends gemütlicher Ausklang auf dem Floss im Mühleich.

Danke dem Organisationsteam und allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Bericht: EPU
Bilder: EMRU



Der Burgherr.



Natur pur.



Beim Balaton-Museum.



Der Balaton.



Pinze Jakab.



Fahrt in die Rebberge.



Staub... nicht von den Traktoren.



Sehen zufrieden aus.



Der Schlussabend.